

„Neue Kompetenzen für Gesundheitsberufe? Anforderungen an den Bildungsbereich“

Prof. Dr. Birgit Babitsch (Universität Osnabrück)

Dr. Bettina Shamsul (Universität Osnabrück)

Lisa Gödecker (Universität Osnabrück)

Hintergrund: Durch Veränderungen in der Gesundheitsversorgung, zunehmende Vernetzung von Gesundheitsberufen, einen veränderten Qualifikationsmix, Delegation und Substitution sowie den Einsatz neuer Technologien werden Anpassungen im Qualifikationsprofil der Gesundheitsberufe erforderlich. Zusätzlich beeinflussen demographische Entwicklungen die Versorgungslandschaft und Anforderungen an die Gesundheitsberufe.

Zielsetzung: Das Teilvorhaben KeGL-UniOS (Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachberufen im Kontext des lebenslangen Lernens) entwickelt für ausgewählte Gesundheitsberufe bedarfsorientierte, akademische Weiterbildungen zur Bewältigung zukünftiger Anforderungen. Ein Teilprojekt von KeGL-UniOS analysiert exemplarisch für die Berufsgruppen Heilerziehungspflege und Physiotherapie Kompetenzen, die derzeit in Aus-, Fort- und Weiterbildungen vermittelt werden. Es identifiziert in Kooperation mit Praxispartnern zukünftige Kompetenzanforderungen und entwickelt akademische Weiterbildungsangebote.

Fragestellung: Welche zukünftigen Anforderungen an die Heilerziehungspflege und die Physiotherapie entstehen durch veränderte Aufgabenzuschnitte und erweiterte Tätigkeitsfelder?

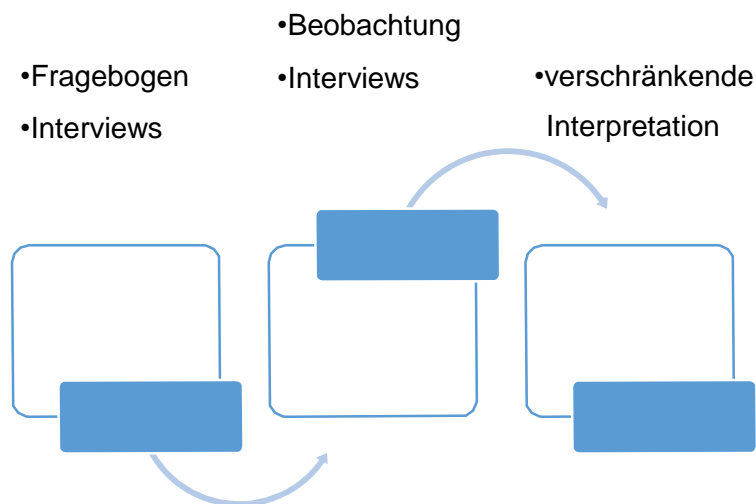
Methodik: Ausgehend von einer Recherche internationaler Literatur, berufspolitischer Diskussionen und rechtlicher Rahmenbedingungen werden Fragebögen zu zukünftigen Anforderungen und Kompetenzen in der Heilerziehungspflege und Physiotherapie entwickelt. Mittels kognitiver Interviews mit Akteuren des Gesundheitswesens werden die Fragebögen validiert. Anschließend werden Vertreter von Fachgesellschaften, Berufsverbänden, Politik (n=250) sowie Berufstätige (n=500) quantitativ befragt. Experten (n=40) werden die Fragebögenenergebnisse hinsichtlich Umsetzungsbedingungen analysieren und priorisieren. Basierend darauf wird ein Weiterbildungsrahmen mit berufsspezifischen und berufsübergreifenden Kernkompetenzen erstellt. Unter Beteiligung von Praxispartnern erfolgt die Entwicklung und Erprobung eines exemplarischen Weiterbildungsmoduls.

Zwischenergebnisse: Eine Analyse von rechtlichen Rahmenbedingungen, Fachliteratur und politischen Diskussionen für beide Berufsgruppen zeigt komplexe Aufgabenzuschnitte, in denen sich durch Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen neue Aufgabenzuschnitte und Qualifikationsanforderungen ergeben. Eine Synopse verdeutlicht die

Abstract

nationalen/länderspezifischen Rahmenbedingungen sowie Ausbildungsformen in ausgewählten europäischen Ländern. Die Ergebnisse der kognitiven Interviews werden im August 2015 vorliegen.

Ausblick: Die Ergebnisse werden in Kooperation mit Praxiseinrichtungen, Weiterbildungseinrichtungen und Berufsverbänden in akademische Weiterbildungsangebote überführt.



Erste Ergebnisse aus Phase I liegen ab September 2015 und können im Rahmen der geplanten Tagung vorgestellt werden. Dabei wird insbesondere herausgestellt, welche Bedeutung ethnographischer Feldforschung für das hier fokussierte Erkenntnisinteresse zukommt.

Literatur

Friebertshäuser, Barbara (Hg.) (2012): Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Budrich. Online verfügbar unter http://bvbr.bib-bvb.de:8991/exlibris/aleph/a20_1/apache_media/NED6N6AY9I1M2NN2HAJYEDMSRG96FP.pdf.

Gläser, Jochen; Laudel, Grit (2006): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse. Als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwiss.

Abstract

Hamburger, F. (2011): Weiterbildung von Migranten. In: R. / J. Hippel A. von Tippelt (Hg.): Handbuch Erwachsenenbildung Weiterbildung. 5. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwiss, S. 881–888.

Schäffer, Burkhard; Dörner, Olaf (2011): Handbuch Qualitative Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung. Leverkusen: Budrich.